DER **BEZIRKSVERBAND**

ZAHNÄRTZLICHER BEZIRKSVERBAND OBERBAYERN, KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENLICHEN RECHTS

Fortbildungen des ZBV Oberbayern zu finden unter www.zbvobb.de

DEZEMBER 2024 / JANUAR 2025

- **Wahrer Reichtum**
- **Amalgamverbot im Jahr 2025**
- **Der elektronischen Patientenakte (ePA) auf den Zahn gefühlt!**
- **Winterfortbildung**

INHALT

Editorial	*3*
Wahrer Reichtum	*4*
Amalgamverbot im Jahr 2025	*5*
Der elektronischen Patientenakte (ePA) auf den Zahn gefühlt!	*6*
Modell der vollständigen Handlung – Förderung von Handlungs- und Verantwortungsbewusstsein	*8*
Meldepflicht	*10*
Winterfortbildung	*12*
Obmannsbereich Fürstenfeldbruck Stammtisch-Termine	*17*
– Seminarübersicht ZÄ + ZFA	*18*
– Anmeldebogen	*21*
Hygiene in der Zahnarztpraxis	*22*
„Medikation mit Präzision!“	*23*
Rosenheimerarbeitskreis Fortbildungsprogramm	*24*
ZMP-Aufstiegsfortbildung 2024/25 hat begonnen	*26*
Kostenlose Deutschkurse für Azubis	*28*
Verschiedenes	*29*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

gerade in diesen turbulenten Zeiten hat man das Gefühl, dass wieder ein Jahr in Windeseile vergangen ist.

Auch der ZBV Oberbayern kann auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken:.

Am 7. Juni 2024 feierte der ZBV sein 70jähriges Jubiläum. In den Räumen der BLZK fand ein Festakt mit zahlreichen Ehrengästen aus der Standes- und Gesundheitspolitik statt. Als Sahnehäubchen gab der Kabarettist Tom Bauer seine Sichtweise auf die elektronische Patientenakte zum Besten.

Für die Organisation dieses gelungenen Events zeichneten vor allem unsere Mitarbeiterin Katja Wemhöner und Dr. Brunhilde Drew verantwortlich. Sie sorgten dafür, dass den vielen Gästen ein abwechslungsreiches Programm geboten wurde, bei dem auch die kulinarischen Genußmomente nicht zu kurz kamen.

Am 4. Juli 2024 erklärte der bisherige 1. Vorsitzende Dr. Peter Klotz aus gesundheitlichen Gründen seinen Verzicht auf dieses Amt. Bei der Delegiertenversammlung am 25. September mussten daher die Ämter der Vorsitzenden und ein Beisitzeramt neu besetzt werden.

Es war mir eine große Ehre, von Dr. Klotz für das Amt des 1. Vorsitzenden vorgeschlagen zu werden und mit großer Mehrheit von der Delegiertenversammlung gewählt zu werden.

Zur 2. Vorsitzenden des ZBV Oberbayern wurde Dr. Brunhilde Drew gewählt. Auch sie engagiert sich bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten im ZBV und unterstützt die Kollegenschaft in den Bereichen Ausbildung und Personalführung. Diese Erfahrung kann sie seit 2022 auch im Referat für Zahnärztliches Personal in der BLZK einbringen.

Neuzugang im Vorstand des ZBV ist Elena Lingl, ihres Zeichens Obfrau des Landkreises Pfaffenhofen. Als junge Kollegin steht sie stellvertretend für die „weibliche Zukunft" der Zahnärzteschaft und unterstützt Dr. Drew im ZBV tatkräftig im Referat Zahnärztliches Personal.

Dr. Peter Klotz wurde für seine herausragenden Verdienste für die bayerische Zahnärzteschaft zum Ehrenvorsitzenden des ZBV Oberbayern ernannt.

Im Rahmen des Bayerischen Zahnärztetags 2024 wurden zahlreiche Absolventinnen von Aufstiegsfortbildungen für ZFAs für ihre überdurchschnittlichen Leistungen bei den Abschlussprüfungen geehrt. Auch drei Teilnehmerinnen der Kurse des ZBV Obb. waren darunter vertreten.

Welche Herausforderungen stehen im Jahr 2025 an?

Die seit 2022 bundesweit geltende Ausbildungsverordnung und die darauf basierende Prüfungsordnung für angehende ZFAs mit einschneidenden Änderungen im Ausbildungs– und Prüfungsbereich sorgt bei den Ausbildungspraxen, Berufsschulen und Prüfenden noch für die ein der anderen Unsicherheiten.

Hier bemüht sich der ZBV Oberbayern und das Referat Zahnärztliches Personal der BLZK, vertreten durch unsere 2. Vorsitzende Dr. Brunhilde Drew, den Berufsschulen und Ihnen durch persönlichen Einsatz und diverse Publikationen hilfreich zur Seite zur stehen.

Die elektronische Patientenakte, kurz ePA, soll unter dem Druck der Politik möglichst schnell flächendeckend zum Einsatz kommen. Probleme mit der technischen Umsetzung und dem Datenschutz werden unter teilweise fadenscheinigen Argumenten beiseite gewischt. Ein Artikel der Kollegin Susanne Remlinger aus Ingolstadt in dieser Ausgabe gibt Ihnen eine wertvolle Hilfestellung für eine sinnvolle Patientenaufklärung, die in unserer aller Verantwortung steht.

Und noch eine Neuerung steht an: Unser Mitteilungsblatt „Der Bezirksverband" wird ab 2025 nur noch im zweimonatlichen Rhythmus erscheinen. Im Zeitalter der Digitalisierung rücken Printmedien leider immer mehr in den Hintergrund. Deshalb hat die Delegiertenversammlung des ZBV Obb. mit großer Mehrheit die Reduzierung der Ausgaben von zehn auf sechs pro Jahr begrüßt. Selbstverständlich werden Sie auf der Website des ZBV Obb. über unsere Kursangebote und Aktuelles zeitnah informiert.

Dr. Christopher Höglmüller
1. Vorsitzender ZBV Oberbayern

Bei besonders wichtigen standespolitischen Ereignissen oder gesetzlichen Änderungen behalten wir uns vor, Sie über eine Sonderausgabe mit den aktuellsten Informationen zu versorgen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, als nach wie vor in Vollzeit in eigener Praxis tätiger Zahnarzt weiß ich selbst am besten, wie stressig und fordernd die letzten Wochen des Jahres für uns alle sind.

Die „Stade Zeit" findet bei uns nicht statt.

Umso wichtiger ist es, in der Zeit zwischen den Jahren etwas Zeit zur Erholung und Selbstreflexion zu finden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen -stellvertretend für den gesamten Vorstand und das Team der Geschäftsstelle des ZBV Oberbayern- ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein glückliches, gesundes und hoffentlich friedliches Jahr 2025.

Herzlichst Ihr

Dr. Christopher Höglmüller
1. Vorsitzender ZBV Oberbayern

Wahrer Reichtum

„Das wirklich Wichtige im Leben ist kostenlos, nur das Überflüssige kostet viel." – (N.N.)

Was ist der wahre Reichtum, den wir besitzen – und wie können wir ihn bewusst gestalten?

Viele Kollegen und Freunde sagen oft: „Dafür habe ich keine Zeit." Aber was ist, wenn genau die Zeit, die wir nicht haben, unser größter Reichtum ist?

Betrachten wir einmal die zentralen Lebensbereiche des sog. 8F-Modells: Familie, Freunde, Finanzen, Fitness, Freude, Frieden, Firma und Fortbildung. All diese Bereiche sind miteinander verwoben und tragen zu einem erfüllten Leben bei. Wenn einer dieser Bereiche vernachlässigt wird, gerät unser Gleichgewicht ins Wanken.

Reichtum an Zeit

Zeit ist unser wertvollstes Gut. Wir wissen nicht, wie viel davon uns bleibt. Benjamin Franklin sagte: „Verlorene Zeit wird niemals wiedergefunden werden." Doch wie oft verbringen wir unsere Tage damit, die „falschen" Dinge zu tun? Uns um unwichtige Kleinigkeiten zu sorgen? Stattdessen könnten wir Zeit mit Menschen verbringen, die uns lieben und schätzen. Zeit für uns selbst nehmen. Zeit, die wirklich zählt.

Reichtum an Gesundheit

Gesundheit ist die Basis von allem. Ohne sie haben wir weder die Kraft noch die Möglichkeit, unser Leben in vollen Zügen zu genießen. Häufig erkennen wir erst, wenn in unserem engeren Umfeld jemand oder wir selbst erkranken, wie kostbar unsere Gesundheit ist – und wie oft wir sie für selbstverständlich halten. Wie oft priorisieren wir Termine, Deadlines, To-Do-Listen vor Bewegung, gesunde Ernährung oder einfach Ruhe? Doch Gesundheit lässt sich nicht „aufschieben".

Reichtum an Beziehungen

Reichtum zeigt sich auch in unseren Beziehungen – in der Liebe und Freundschaft, die wir geben und empfangen. Eine liebevolle Familie, enge Freunde, wertvolle Gespräche – all das bereichert unser Leben mehr als jedes Bankkonto.

Reichtum an Gelassenheit

„Gelassenheit ist eine anmutige Form des Selbstbewusstseins", sagte Helmut Schmidt. Es ist die Fähigkeit, Prioritäten zu setzen, innezuhalten und das Leben zu genießen, anstatt es nur zu „erledigen". Wir sollten uns also fragen: Wie kann ich in meinem hektischen Alltag mehr Gelassenheit finden?

Die Weihnachtszeit ist eine Gelegenheit, innezuhalten und den Reichtum in unserem Leben zu erkennen – den Reichtum, den wir bereits haben, und den, den wir weiter kultivieren können. Lassen Sie uns die Zeit nutzen, um ein erfülltes, gesundes und liebevolles Leben zu führen.

Denn der wahre Reichtum liegt nicht in dem, was wir besitzen, sondern in den Momenten, die unser Herz berühren!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche und geruhsame Weihnachtszeit und für das neue Jahr wahren Reichtum im Überfluss.

Dr. Brunhilde Drew
2. Vorsitzende ZBV Oberbayern

Amalgamverbot im Jahr 2025

Wie geht es weiter?

Zum 1.1.2025 tritt in der EU – vornehmlich aus Aspekten des Umweltschutzes – ein weitreichendes Verbot der Verwendung von Amalgam in Kraft. Dies geht auf die Verordnung 2024/1849 des Europäischen Parlaments und des Rates zurück, die ein Verbot der Nutzung von quecksilberhaltigem Amalgam vorsieht.

Für die Kassenzahnärzte in Deutschland hat dies gleich mehrfaches Konfliktpotential. So war der Werkstoff Amalgam bisher der einzige, der von den gesetzlichen Krankenkassen im Seitenzahngebiet voll bezuschusst wurde. Im Jahr 2018 kam die Ausnahmeregelung für schwangere oder stillende Frauen sowie Kinder unter 15 Jahren hinzu. In diesen Fällen wurde auch Komposit im Seitenzahnbereich (Bema 13 e-h) von der GKV erstattet. Diese Komposit-Positionen entfallen nun ab dem 1.1.2025 ersatzlos. Der GKV-Spitzenverband und die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung haben sich am 2.10.2024 auf geänderte Positionen geeinigt. So bleiben uns und den gesetzlich versicherten Patienten die Bema 13 a-d erhalten. Während die Leistungsbeschreibung unverändert nur von plastischem Füllungsmaterial spricht, werden weiter unten im Text nun selbstadhäsive Materialien für den Seitenzahnbereich aufgeführt.

„Mit der erreichten Neuregelung ist als grundlegende Kassenleistung im Seitenzahnbereich die Versorgung mit sogenannten selbstadhäsiven Materialien ohne Zuzahlung der Versicherten möglich, in Ausnahmefällen können auch Bulkfill-Komposite zum Einsatz kommen", sagt Martin Hendges, Vorstandsvorsitzender der KZBV.

Gleichzeitig wurden die Bewertungspunkte der Füllungspositionen 13 a-d homöopathisch um 1,2,4 und 5 Punkte erhöht , das heißt um ca. 3-8%. Wichtig ist noch zu erwähnen, dass bereits gelegte Amalgamfüllungen von der Neuregelung nicht betroffen sind. Da wissenschaftlicher Konsens besteht, dass von diesen Füllungen keine Gefahr ausgeht, bezieht sich das Quecksilberverbot nur auf zukünftige Füllungen. Auch bleibt bei den Frontzahnfüllungen alles beim Alten.

Was heißt das nun für uns? Ich denke und hoffe für die große Mehrheit der Kolleginnen und Kollegen: „Business as usual".

Es wurden bisher in Deutschland kaum noch Amalgamfüllungen gelegt. Während 1985 Amalgamfüllungen noch 75% aller gelegten Füllungen ausmachten, waren es laut Jahrbuch der KZBV im Jahr 2022 nur noch überschaubare 2,4%, Tendenz stark rückläufig.

Unklar ist momentan jedoch, welche selbstadhäsiven Füllungsmaterialien genau gemeint sind. GIZ war und wird es wahrscheinlich nicht sein. Die Dentalindustrie wird gewiss selbstadhäsive Komposite nachlegen. Erste Tests zeigen jedoch, dass sie unseren herkömmlichen Kompositen weit unterlegen sind. Daher sind diese neuen Materialien auch weitgehend unbekannt und größtenteils noch in der Erprobung.

Unsere klassische und langjährig bewährte Komposit-Restauration mit Adhäsiv ist daher weiterhin als Mehrkostenfüllung abzurechnen. Dies ist eindeutig die beste Nachricht dieser Neuregelung.

Durch die leichte Erhöhung der Bewertungspunkte der Bema-Füllungspositionen wird man nun in der Praxis allerdings schneller in den Bereich des §2.1 der GOZ kommen, um eine betriebswirtschaftlich sinnvolle Zuzahlung zu erzielen. Bleibt zu hoffen, dass nun mehr Praxen dies zum Anlass nehmen, den §2.1 GOZ einzusetzen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes Fest, einen guten Rutsch und auch im neuen Jahr ein frohes Bohren!

Dr. Niko Güttler
GOZ-Referent des ZBV-Oberbayerns

Der elektronischen Patientenakte (ePA) auf den Zahn gefühlt!

Die Einführung der „ePA für alle“ steht vor der Tür, doch die wenigsten Patientinnen und Patienten wissen, was da genau auf sie zukommt. Viele wünschen sich zusätzliche Informationen.

Während die Krankenkassen noch die Vorzüge der ePA durch die Zugriffsmöglichkeit aller behandelnden Ärzte auf eine gemeinsame Patientenakte anpreisen, hat Lauterbach ganz andere Vorhaben im Sinn. Bei der Digital Health Conference im November formulierte der noch amtierende Gesundheitsminister sein Ziel, den „größten“, „repräsentativsten“ und „interessantesten“ Gesundheitsdatensatz weltweit aufzubauen. Kein Wunder also, dass Großkonzerne wie Google und Meta bereits Interesse an diesem Datenschatz bekundet haben.

Für Cyberkriminelle stellt die zentrale Speicherung der intimsten persönlichen Daten von Millionen von Versicherten ebenfalls ein verlockendes Ziel dar. Es ist deshalb keine Frage, ob die Server gehackt werden, sondern lediglich wann Daten erbeutet und wofür sie missbraucht werden.

Auch für die Praxen ergeben sich durch die ePA tiefgreifende Veränderungen: Haftungsrechtlich muss das zeitaufwändige Durchsuchen der ePA nach relevanten Daten Chefsache sein, denn die Mitarbeiter könnten fälschlich eine elementare Information als irrelevant einstufen, womöglich mit juristischen Konsequenzen. Die zusätzlichen Aufklärungspflichten, die sich durch die Speicherung von Dokumenten in der ePA ergeben sowie das Hochladen der Daten werden Zeit binden, die dann für die Patientenbehandlung nicht mehr zur Verfügung steht. Wir müssen also mit mehr

Die elektronische Patientenakte (ePA) auf einen Blick:

Vorteile	Risiken	Folgen
• Ihre persönlichen Gesundheitsdaten werden in einer Akte gesammelt und gespeichert.	• Die Datenspeicherung erfolgt für Millionen von Versicherten gemeinsam auf zentralen Servern.	• Mit einem einzigen Hackerangriff können sämtliche Patientendaten von Millionen von Versicherten erbeutet und missbraucht werden!
• Die Daten aller behandelnden Fachdisziplinen (Fachärzte, Zahnarzt, Psychotherapeut uvm.) werden in einer gemeinsamen Akte verwaltet.	• In der ePA gibt es bisher weder eine Ordnungsstruktur noch eine Suchfunktion. Jeder Arzt ist verpflichtet, sämtliche Dokumente **persönlich** zu sichten, was je nach Umfang der ePA mit erheblichem Zeitaufwand verbunden ist.	• Die benötigte Zeit zum Durchforsten der ePA nach relevanten Dokumenten fehlt für ein persönliches Arzt-Patienten-Gespräch und es steht weniger Zeit für Ihre Behandlung zur Verfügung!
• Ihre Daten werden dem **F**orschungs**D**aten**Z**entrum (FDZ) in pseudonymisierter Form zur Verfügung gestellt.	• Ihre Daten sind lediglich pseudonymisiert, nicht anonymisiert. • Interessengruppen können die Nutzung von Patientendaten beantragen, wenn sie als Zweck „Gemeinwohl“ angeben.	• Durch Rückverfolgung der Daten lässt sich jeder einzelne Patient wieder identifizieren! • Auch wirtschaftliches Interesse kann als „Gemeinwohl“ definiert werden.
• Der Patient kann Daten in seiner ePA löschen oder für einzelne Nutzer verbergen.	• Der Patient kann oftmals nicht abschätzen, welche Informationen für welchen Arzt wichtig sind und löscht evtl. essenziell wichtige Informationen.	• Eine unvollständige ePA kann zu Fehlbehandlungen führen! • Forschung, die auf unvollständigen Daten beruht, ist unbrauchbar!
• Ihre Daten werden auf Servern privater Firmen gespeichert und demnächst auch im Europäischen Gesundheitsdatenraum (EHDS) nutzbar sein.	• Bei veränderten politischen Verhältnissen können per Gesetz weitere Nutzungsmöglichkeiten Ihrer Daten beschlossen werden.	• Eine Einsicht in Ihre Gesundheitsdaten durch Arbeitgeber, Versicherungen oder Kreditinstitute wäre dann denkbar!
• Auch die Ergebnisse genetischer Untersuchungen können in der ePA gespeichert werden.	• Eine erbliche Erkrankung bzw. bereits die Veranlagung für eine Erkrankung kann per KI Ihren Kindern, Enkeln oder nahen Verwandten zugeordnet werden.	• Ihre Nachfahren könnten bereits vor ihrer Geburt mit Erkrankungen stigmatisiert werden, die womöglich nie bei ihnen ausbrechen!

und unzureichend honorierter Verwaltungsarbeit rechnen bei gleichzeitigem Verlust an Behandlungszeit und erhöhtem Haftungsrisiko.

Die ePA in der aktuellen Form ist somit für Patienten wie Praxen gleichermaßen mit erheblichen Risiken verbunden. TEAM ZAHNÄRZTE BAYERN hat daher einen Flyer entwickelt, auf dem die Vor- und Nachteile der ePA übersichtlich gegenübergestellt werden. Der Flyer steht zum kostenlosen Download auf der Webseite

www.team-zahnaerzte-bayern.com/epa

zur Verfügung.

Klicken Sie auf den Button „Professionelle Druckvorlage herunterladen". Sie finden dort eine detaillierte Anleitung, wie und wo Sie den Flyer bestellen können. Der Flyer eignet sich zur persönlichen Übergabe an Ihre Patienten, zum Auslegen im Wartezimmer sowie zum Postversand mit Rechnungen oder Recall-Briefen.

Für den Versand des Flyers per Mail klicken Sie auf „Print@home Flyer herunterladen". Diese PDF-Datei können Sie als Anhang mit Ihren Patientenmails versenden.

Auf der Webseite steht außerdem ein Widerspruchs-Formular bereit, das Sie ausdrucken und in Ihrer Praxis auslegen können.

Susanne Remlinger
für TEAM ZAHNÄRZTE BAYERN, ein Zusammenschluss von BasisZahnÄrzte-Bayern BZÄB, Freie Zahnärzteschaft FZ, Team Oberbayern und Zukunft Zahnärzte Bayern ZZB.

Widerspruch

gegen die elektronische Patientenakte

Adresse Ihrer Krankenkasse

Versicherte Person -allgemeine Angaben

Vorname :

Nachname :

Adresse :

Name der Krankenkasse :

Versichertennummer :

Erklärung zur Einrichtung der ePA für alle

☐ Hiermit widerspreche ich der Anlage der elektronischen Patientenakte (ePA) für meine Person.

☐ Hiermit widerspreche ich der Bereitstellung der elektronischen Abrechnungsdaten (eAD) durch meine Krankenkasse in meine ePA.

☐ Hiermit widerspreche ich der Übermittlung meiner persönlichen Daten an das ForschungsDatenZentrum (FDZ).

Ort, Datum

Unterschrift

Den ePA Flyer finden Sie online unter:
www.team-zahnaerzte-bayern.com/epa

Modell der vollständigen Handlung – Förderung von Handlungs- und Verantwortungsbewusstsein

Das Modell der vollständigen Handlung ist eine ganzheitliche Lehrmethode, die besonders in der beruflichen Ausbildung großen Wert auf die Verbindung von Theorie und Praxis legt. Es basiert auf dem Grundsatz, dass Lernen am besten durch eigenverantwortliches Handeln geschieht. Die Auszubildenden werden in den Lernprozess aktiv eingebunden, indem sie Aufgaben von der Planung über die Durchführung bis hin zur Reflexion eigenständig bewältigen.

Das Modell umfasst sechs Phasen: Informieren, Planen, Entscheiden, Ausführen, Kontrollieren und Bewerten. Diese Phasen sorgen dafür, dass die Azubis ein tiefes Verständnis für den gesamten Arbeitsprozess entwickeln. Sie lernen, nicht nur isolierte Tätigkeiten auszuführen, sondern den gesamten Ablauf einer Aufgabe zu durchdringen und eigenverantwortlich zu steuern.

So wird beispielsweise ein Azubi in einem technischen Beruf nicht nur dazu angeleitet, eine Maschine zu bedienen, sondern auch die Hintergründe des Prozesses zu verstehen, den Ablauf zu planen und nach der Ausführung das Ergebnis zu überprüfen. Ein Ausbilder kann das Modell der vollständigen Handlung nutzen, um den Azubi stärker in die tägliche Arbeit einzubeziehen. Statt ihm klare Anweisungen zu geben, wird er dazu ermutigt, eigenständig zu überlegen, wie eine Aufgabe gelöst werden kann.

Ein Beispiel aus der kaufmännischen Ausbildung könnte die Organisation einer Veranstaltung sein. Der Azubi plant eigenständig den Ablauf, kümmert sich um die notwendigen Ressourcen und setzt den Plan in die Tat um. Nach Abschluss reflektiert er gemeinsam mit dem Ausbilder, was gut lief und wo Verbesserungspotenzial besteht. Diese Reflexionsphase ist besonders wichtig, da sie den Lernprozess abrundet und dem Azubi hilft, aus seinen Erfahrungen zu lernen.
Durch das Modell der vollständigen Handlung werden nicht nur die fachlichen Fähigkeiten der Auszubildenden gefördert, sondern auch ihre Problemlösungskompetenz, ihr Verantwortungsbewusstsein und ihre Selbstständigkeit.

Modell der vollständigen Handlung (Quelle: BIBB)

Diese Methode schafft eine Lernumgebung, in der die Azubis mehr als nur Anweisungen befolgen. Sie werden zu handelnden Personen, die den gesamten Prozess ihrer Tätigkeit verstehen und steuern.

Für den Ausbilder bedeutet dies, dass er den Lernprozess weniger als Lehrender, sondern mehr als Begleiter gestaltet. Er gibt Hilfestellung, wo sie nötig ist, überlässt aber den Azubis die Verantwortung für ihre Aufgaben. Diese Eigenverantwortung trägt entscheidend zur beruflichen Reife bei und bereitet die Azubis optimal auf die Prüfung und das Berufsleben vor.

Dr. Brunhilde Drew
2. Vorsitzende ZBV Oberbayern

Das **Modell der vollständigen Handlung** besteht aus sechs Schritten, die aufeinander aufbauen und die eine stetige Rückkopplung ermöglichen.

Informieren:

Die Auszubildenden erhalten eine Lern- bzw. Arbeitsaufgabe. Um die Aufgabe zu lösen, müssen sie sich selbstständig die notwendigen Informationen beschaffen.

Planen:

Die Auszubildenden erstellen einen Arbeitsablauf für die Durchführung der gestellten Lern- bzw. Arbeitsaufgabe.

Entscheiden:

Auf der Grundlage der Planung wird in der Regel mit dem Ausbilder bzw. der Ausbilderin ein Fachgespräch geführt, in dem der Arbeitsablauf geprüft und entschieden wird, wie die Aufgabe umzusetzen ist.

Ausführen:

Die Auszubildenden führen die in der Arbeitsplanung erarbeiteten Schritte selbstständig aus.

Kontrollieren:

Die Auszubildenden überprüfen selbstkritisch die Erledigung der Lern- bzw. Arbeitsaufgabe (Soll-Ist- Vergleich).

Bewerten:

Die Auszubildenden reflektieren den Lösungsweg und das Ergebnis der Lern- bzw. Arbeitsaufgabe.

Gemäß der Meldeordnung der BLZK, möchten wir Sie auf diesem Weg erneut und eindringlich auf die Meldepflicht des jeweiligen Mitgliedes hinweisen.

Nachdem dies in der Vergangenheit und auch gegenwärtig häufig nicht beachtet wird, möchten wir ergänzend darauf hinweisen, dass es bei Verstößen zu berufsrechtlichen Ahndungen kommen kann.

Daher erneut der Hinweis auf die Meldepflicht des einzelnen Mitgliedes.

Dies ist auch in Bezug auf die Beitragseinstufung, **Ihrer Beiträge,**
Zustellung von Mitteilungen und Infopost in Ihrem Interesse.

Mitteilung über Änderung u.a. bei:

- Niederlassung, mit allen relevanten Praxisangaben (Adresse inkl. Kontaktdaten)
- Aufgabe oder Ausscheiden aus einer Praxis/Niederlassung.
- Änderung in Ihren Praxisdaten, wie Tel. oder Fax Nummern, auch Praxisverlegungen ggf. Zweitpraxen, Gründung eines MVZ.
- Sonstige vorübergehende (Elternzeit, ohne Tätigkeit o.ä.) oder dauerhafte Aufgabe der Berufsausübung, Zulassung beendet, Ruhestand.
- Aufnahme einer Tätigkeit (Assistenten, Angestellte, Vertreter etc.)
- Arbeitsplatzwechsel (**neuer Arbeitgeber,** wenn auch gleicher Status) Assistenten, angestellte Zahnärzte, Vertreter usw.
- Änderung des Hauptwohnsitzes **(gilt auch für Mitglieder mit eigener Praxis)**, bitte auch mit aktuellen Angaben zu einer digitalen Erreichbarkeit (E-Mail) und/oder gerne auch Handynummer.
- Änderungen des Nachnamens, Kopie z.B. der Heiratsurkunde.
- Bei Erwerb einer Promotion oder MSc Grad, bitte eine beglaubigte Kopie zusenden.
- Bei Erwerb einer Gebietsbezeichnung, diese bitte in Kopie zusenden.
- Bei Änderung Ihrer Bankdaten bzw. Einzugsermächtigung haben wir für Sie SEPA Vordrucke im ZBV bereitliegen.
- Bestehen von Berufshaftpflichtversicherungsschutz durch eigenen oder Einschluss in fremden Versicherungsvertrag, sofern zahnärztlich tätig.

**Bei Fragen oder Unklarheiten stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung,
gerne per Telefon, Fax oder E-Mail.**

Claudia Mehrtens · Tel: 089 – 79 35 58 8-2
Fax: 089 – 81 88 87 40 · E-Mail: cmehrtens@zbvobb.de

Fotos: Tartila - stock.adobe.com

So gelingt der große Tag!

Tipps für die praktische Prüfung

Im Januar stehen für viele Auszubildende die Winterabschlussprüfung bzw. Teil 2 der gestreckten Abschlussprüfung (GAP) an. Die praktischen Prüfungen nehmen dabei einen wichtigen Teil ein. Hier sind einige Tipps, um diese erfolgreich zu meistern.

Beginnen Sie frühzeitig ...

... mit der Vorbereitung, das heißt mit dem Lernen und Üben der praktischen Inhalte der Prüfung. Wiederholen Sie alle relevanten Themen, vor allem auch solche, in denen Sie sich noch unsicher fühlen.

Informieren Sie sich ...

... über die Inhalte, Abläufe und Anforderungen der Prüfung bereits im Vorfeld. Auf der Website der BLZK finden sich neben Beispielfällen auch wichtige Hinweise, vor allem zum zeitlichen Ablauf der praktischen Prüfung der GAP, Teil 2 (siehe Kasten am Ende des Beitrags).

Üben Sie die Prüfungssituation ...

... der praktischen Prüfung rechtzeitig. Üben Sie die Abläufe in Ihrer Ausbildungspraxis, zum Beispiel zur Vorbereitung der Behandlung im Sprechzimmer oder die Nachbereitung nach der Behandlung. Ebenfalls können Sie eine Lerngruppe mit Ihren Arbeitskolleginnen und -kollegen oder Klassenkameradinnen und -kameraden bilden, um sich untereinander auszutauschen und Lerninhalte zu vertiefen. Klären Sie offene Fragen im Team oder in der Klasse.

Fragen sind bei der Prüfung erlaubt, ...

... daher fragen Sie bei Unklarheiten oder Verständnisfragen nach. Sortieren Sie Ihre Gedanken, um die Arbeitsaufgabe strukturiert zu lösen. Klären Sie direkt, falls Sie etwas nicht verstanden haben.

Bewahren Sie Ruhe und einen klaren Kopf, ...

... lassen Sie sich im Vorfeld nicht durch andere Prüflinge verunsichern. Jede Prüfung verläuft anders und jeder Prüfling hat eigene Stärken und Schwächen. Konzentrieren Sie sich auf Ihre Stärken! Auch während der Prüfung sind kleine Pausen zum Durchatmen oder zum Nachdenken möglich, die Prüfer haben Verständnis dafür und wissen um Ihre Aufregung.

Gesund und fit in die Prüfung, ...

... sorgen Sie deshalb in den Tagen vor der Prüfung für ausreichend Schlaf, damit Sie die Prüfungsaufgaben konzentriert und zielgerichtet bewältigen können.

Fazit: Mit einer guten und rechtzeitigen Vorbereitung, Ruhe und einem klaren Kopf können Sie Ihre Prüfung souverän meistern. Viel Erfolg!

Geschäftsbereich Zahnärztliches Personal der BLZK

INFOS ZUR PRÜFUNG

Die BLZK bietet umfassende Informationen zur Abschlussprüfung auf ihrer Website.

Informationen zur gestreckten Abschlussprüfung (neue Ausbildungsverordnung)

www.blzk.de/blzk/site.nsf/id/pa_gestreckte_abschlusspruefung_gap.html

Informationen zur Abschlussprüfung (alte Ausbildungsverordnung)

www.blzk.de/blzk/site.nsf/id/pa_aufgaben_zur_pruefungsvorbereitung.html

Mit freundlicher Genehmigung von BLZK

Vorausschau auf den Winterkongress des ZBV-Oberbayern mit Prof. R. Smeets am 25.1./26.1.2025 am Spitzingsee

Vorgesehene Themenblöcke:

Auch Implantate „altern“ – was sollten wir beachten?

(u.a. Periimplantitis, Implantatprothetik mit Implantatbrüchen -Schraubenbrüchen, insuffizienter Prothetik)

Als Folge des demographischen Wandels in der Bundesrepublik und des damit einhergehenden Wachstums der **älteren Patientenpopulation** zeigt sich ein Trend der stetigen Zunahme an **chronisch Erkrankten** und **multimorbiden Risikopatienten**. Erkrankungen wie der Diabetes mellitus, mit dem Rauchen assoziierte Gefäßerkrankungen wie die KHK und das Risiko der Nerv- und Weichgewebsschädigung in Folge von Chemo- oder Strahlentherapie bedürfen daher unserer besonderen Aufmerksamkeit. Die Zunahme jener Morbidität wirkt sich ebenso auf die Mundgesundheit aus. Laut **DMS V** wird der Behandlungsbedarf von Parodontitiden trotz Abnahme schwerer **Parodontalerkrankungen** in der jüngeren Adoleszentengruppe und dem Rückgang der Parodontitiden in der jüngeren Seniorengruppe prognostisch zunehmen. Ferner nimmt das Ausmaß an Kopf- und Gesichtsschmerzen seit Jahren zu, und die Zahnärzte sehen sich immer häufiger mit dem Krankheitsbild des **Bruxismus** konfrontiert.

Im Zuge dieser Entwicklung gewinnt die dentale Implantologie zunehmend an Bedeutung in der Zahnheilkunde. **Nicht nur die Patienten altern, sondern auch die Implantate:**

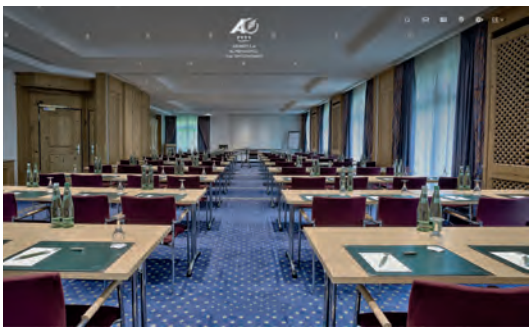
- Womit werden wir uns zukünftig häufiger auseinandersetzen müssen?
- Was ist wirklich ein **Risikofaktor** in der Implantologie?
- Worauf müssen wir achten? Gibt es **„neue“ Konzepte?**
  - Implantatprothetik/ Implantatbrüche/ Schraubenbrüche/ insuffiziente Prothetik
  - Keramikimplantate – nur ein. Hype? Wann macht der Einsatz Sinn?
  - Vitamine und Nahrungsergänzungsmittel (Vit C und D, Zn, Mg) in der Implantologie / Parodontologie – was macht wirklich Sinn ?
  - Kurze, durchmesserreduzierte Implantate
  - Bruxismus/ CMD
  - Parodontitis / Periimplantitis

u.a.:

- **„Titanpartikel“** im perriimplantären Gewebe, die eine proinflammatorische Antwort auslösen - Ist das eine Allergie? Induziert das eine Periimplantitis? Sind **Zirkon-Implantate** eine Lösung?
- Aktuelle **nicht chirurgische und chirurgische Therapiekonzepte** der Mukositis und Periimplantitis (u.a. AKUT-Protokoll nach Mombelli)
  - Haben wir ein praxisreifes Konzept?
  - Was „bringen“ z.B. neue Konzepte wie die GalvoSurge®-Technologie?

Die Komplexität dieser Thematik ist nicht zu unterschätzen, muß diskutiert und in der alltäglichen Behandlung implementiert werden.

Prof. Dr. R.Smeets
Univ.Klinik Hamburg -Eppendorf



ZAHNÄRZTLICHER BEZIRKSVERBAND ZBV OBERBAYERN

Winterfortbildung am Spitzingsee für Zahnärzte/-innen und Zahnmedizinische Fachangestellte

am 25. / 26. Januar 2025
Konferenzzentrum Seehof des Arabella Alpenhotels

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

genießen Sie auch nächstes Jahr wieder mit uns Sonne und Schnee am idyllischen Spitzingsee.

Dieses Mal begrüßen wir bei unserer Winterfortbildungsveranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

Univ.-Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets, Hamburg-Eppendorf

Thema: **„Regenerative orofaziale Medizin“**

- Neue „Trends“ in der Zahnmedizin - neue Biomaterialien im Hart¬/Weichgewebemanagement - KI, Scannen, AR, 3D-Druck – wo könnte die Reise hingehen?
- Risikofaktoren in der Oralchirurgie & Begleitmedikation, moderneres perioperatives Management
- Auch Implantate altern: Periimplantitis, Implantat-/Schraubenbrüche, insuffiziente Prothetik
- Keramikimplantate, kurze & durchmesserreduzierte Implantate vs. Knochenaufbau - was macht wann Sinn?

Für die Fortbildungsveranstaltung für Zahnmedizinische Fachangestellte am **25.01.2025** begrüßen wir ebenfalls

ZAHNÄRZTLICHER BEZIRKSVERBAND ZBV OBERBAYERN

DH Bernita Bush Gissler, Lommiswil / Schweiz

Thema: „Prophylaxe im Wandel der Zeit“

– Umsetzen von unterstützender Parodontitistherapie (UPT) in der Praxis

Parodontitis- und Kariesprophylaxe gehen Hand in Hand, aber wie wird die orale Situation unseres Patienten erfasst und kategorisiert, um eine gezielte und individuelle Behandlung durchführen zu können?

Auch das gesellschaftliche Leben soll nicht zu kurz kommen.

So findet traditionell unsere Eröffnung wieder am Freitagabend um 18:45 Uhr mit einer Wanderung um den Spitzingsee statt, mit anschließender Einkehr in die Wurzhütte.

Am Samstagabend findet unser gemeinsames Abendessen statt.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt dieses Mal die Band „Heinz & Pepps“

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie im Januar 2025 bei unserer Fortbildung begrüßen könnten.

Dr. Christopher Höglmüller
1. Vorsitzender

Dr. Brunhilde Drew
2. Vorsitzende

Dr. Martin B. Schubert
Leitung Winter- u. Sommerfortbildung

Zimmerbestellungen bitte selbst vornehmen:

Arabella Alpenhotel am Spitzingsee Tel.: 08026 / 798 811 · Fax: 08026 / 798 880

Alte Wurzhütte Tel.: 08026 / 6 06 80

Hotel Gundl Alm Tel.: 08026 / 9 20 99 30

Weitere Unterkünfte finden Sie auf www.schliersee.de

Bitte senden oder faxen Sie die beiliegende Anmeldung an
ZBV Oberbayern, Katja Wemhöner
Messerschmittstr. 7, 80992 München
Fax: 089 - 81888735 / E-Mail: fortbildung@zbvobb.de

Onlineanmeldung unter www.zbvobb.de

ZBV Oberbayern
Katja Wemhöner
Messerschmittstr. 7, 80992 München
Tel: 089-79 35 58 83, Fax: 089-81 88 87 35
Mail: fortbildung@zbvobb.de

ZAHNÄRZTLICHER BEZIRKSVERBAND ZBV OBERBAYERN

Anmeldung

Ich / Wir melden uns verbindlich zur Winterfortbildung am Spitzingsee 2025 an.

Programm für Zahnärztinnen / Zahnärzte 450,- € (inkl. Abendveranstaltung bis 18.12.2024, dann 495,- €) Vorbereitungs- oder Weiterbildungsassistenten/innen € 300,00 (inkl. Abendveranstaltung bis 18.12.2024, dann 345.- €). Die Veranstaltung entspricht gem. den Richtlinien der BZÄK/DGZMK: 12 Fortbildungspunkte

Teilnehmer Vor- und Nachname:

❍ ZÄ ❍ Assist.

❍ ZÄ ❍ Assist.

❍ ZÄ ❍ Assist.

Programm für MA (190,-€ inkl. Mittagsbuffet bis 18.12.2024 dann 230,- € inkl. Mittagsbuffet)
Jeder weitere MA aus der Praxis (95,- € inkl. Mittagsbuffet bis 18.12.2024 dann 115,- € inkl. Mittagsbuffet)

Teilnehmer Vor- und Nachname:

Teilnahme an der Wanderung Freitagabend mit anschließender Einkehr in der Wurzhütte
_____ Personen nehmen teil (bitte angeben bzgl. der Reservierung)

Teilnahme am Samstagabend Büffet für zusätzliche Gäste
_____ weitere Personen nehmen teil.
(54,00 € pro Gast, selbstständig buchbar und zahlbar vor Ort am 25.01.2025 im Kongressbüro Arabellahotel))

Sepa-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung) für Zahlungsempfänger ZBV Oberbayern

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtende Teilnahmegebühr in Höhe von _____ Euro von meinem/ unserem Konto

BIC _____ IBAN _____

per Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV Oberbayern auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Name und Anschrift des Kontoinhabers, Praxisstempel (bitte lesbar) Datum, Unterschrift

Gläubiger-ID DE07ZZZ00000519084
Mandatsreferenz: Winterfortbildung

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des ZBV Oberbayern.

Diese Anmeldung ist verbindlich **ACHTUNG: Begrenzte Teilnehmerzahl!**

Bei rechtzeitiger Absage (mind. vier Wochen vor Kursbeginn) wird eine Bearbeitungsgebühr von EURO 40,- erhoben. Sie erhalten nach Eingang der verbindlichen Anmeldung eine Teilnahmebestätigung, die Sie zum Kursbesuch berechtigt. Die Kursgebühren werden per Lastschrift zum Fälligkeitstag laut Rechnung von Ihrem Konto abgebucht. Diese können bei einem Rücktritt innerhalb von 2 Wochen vor Kursbeginn nicht mehr zurückerstattet werden. Die Rücktrittserklärung muss schriftlich erfolgen.

Im Falle einer Kursabsage durch den Veranstalter benachrichtigen wir Sie umgehend und erstatten bezahlte Kursgebühren zurück. Der Veranstalter haftet nicht für Kosten, die aus derartigen Kursabsagen oder durch Kursausfall wegen höherer Gewalt entstehen.

15. Fränkischer Zahnärztetag 2025

Freitag, 16. Mai 2025
Samstag, 17. Mai 2025

VCC Vogel Convention Center, Würzburg

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

mit dem Jahr 2025 steht auch der 15. Fränkische Zahnärztetagbereits vor der Tür. Für das kommende Jahr laden wir Sie daher herzlich in unsere wunderschöne Weinstadt Würzburg ein.

Vom Maxi zum Mini

Unter dem diesjährigen Leitthema **„Vom Maxi zum Mini"** erwartet Sie im VCC Vogel Convention Center über zwei Tage hinweg ein praxisorientiertes, abwechslungsreiches und hochaktuelles Programm.

After Kongressparty

Am Freitagabend nach dem letzten Vortrag des Tages findet die **„After Kongressparty"** statt. Hier können Sie gute alte Freunde wiedersehen und sich in entspannter Atmosphäre mit Kolleginnen und Kollegen austauschen.

Fachkunde im Strahlenschutz

Durch eine 2-tägige Teilnahme am Kongress und erfolgreiche Beantwortung des Prüfungsbogens besteht für Sie die Möglichkeit, Ihre Fachkunde im Strahlenschutz zu aktualisieren.

Obmannsbereich Fürstenfeldbruck
Stammtisch-Termine

Dienstag

25. Februar 2025

20. Mai 2025

14. Oktober 2025

jeweils 19:00 Uhr

Im Restaurant „Casale“
Dorfstraße 38, 82110 Germering · Tel. 089 / 84050667

Mittwoch

26. März 2025

25. Juni 2025

5. November 2025

jeweils 19:00 Uhr

Im Dorfwirt
Römerstr. 20 · 82290 Landsberied ·Tel. 08141 / 223535

Dr. Peter Klotz, Obmann

Dr. Constanze Spett, stellv. Obfrau

Seminarübersicht ZBV Oberbayern für Zahnärzte/innen und zahnärztl. Personal

Ihre Ansprechpartnerin Frau Katja Wemhöner,
Tel.: 089 / 79 35 58 – 83, E-Mail: kwemhoener@zbvobb.de oder fortbildung@zbvobb.de

Anmeldung mittels Anmeldeformular oder Online
Online Anmeldung: https://www.zbvobb.de/fortbildung oder

SCAN ME

Röntgenkurs Aktualisierung – ZAHNÄRZTE — 9 Fortbildungspunkte

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.

Gebühr € 60,00 inkl. Skript, Prüfung und Zertifikat

Termine	Kurs Nr. 25-100	26.02.2025	18:00 bis 20:15 Uhr	München
	Kurs Nr. 25-111	09.04.2025	18:00 bis 20:15 Uhr	Online
	Kurs Nr. 25-101	14.05.2025	18:00 bis 20:15 Uhr	München
	Kurs Nr. 25-102	04.07.2025	17:00 bis 19:15 Uhr	Reichling

Röntgenkurs Aktualisierung – ZFA

ZAH/ZFA die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz" alle 5 Jahre aktualisieren

Gebühr € 50,00 inkl. Skript, Prüfung und Zertifikat

Termine	Kurs Nr. 25-800	21.02.2025	14:00 bis 15:30 Uhr	München
	Kurs Nr. 25-803	26.03.2025	16:00 bis 17:30 Uhr	Rosenheim
	Kurs Nr. 25-811	09.04.2025	16:00 bis 17:30 Uhr	Online
	Kurs Nr. 25-804	08.05.2025	17:30 bis 19:00 Uhr	Piding
	Kurs Nr. 25-801	23.05.2025	14:00 bis 15:30 Uhr	München
	Kurs Nr. 25-805	04.07.2025	15:00 bis 16:30 Uhr	Reichling
	Kurs Nr. 25-802	25.07.2025	14:00 bis 15:30 Uhr	München

1-Tages Röntgenkurs zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz f. ZFA

Nur für ZFA, die ihren Röntgenschein bei der letzten Abschlussprüfung nicht bestanden haben.

Gebühr € 130,00 inkl. Verpflegung, Skript, Prüfung und Zertifikat

Termin	Kurs Nr. 642	29.03.2025	09:00 bis 17:30 Uhr	München

Prophylaxe Basiskurs

DER Prophylaxe Basiskurs für IHR zahnärztliches TEAM:
DER Einstieg in die Prophylaxe nach der abgeschlossenen Ausbildung für ALLE

Gebühr € 690,00 inkl. Verpflegung, Skript, Prüfung und Zertifikat

Termin	Kurs Nr. 554	ab 08.04.2025	09:00 bis 18:00 Uhr	München

3-Tages Röntgenkurs zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz f. ZFA

Gebühr € 350,00 inkl. Verpflegung, Skript, Prüfung und Zertifikat

Termin	Kurs Nr. 744	21., 22.03. & 28.03.2025	09:00 bis 17:00 Uhr	München

Hygiene in der Zahnarztpraxis – Basiskurs unter Beachtung der RKI Empfehlung — 5 Fortbildungspunkte

Gebühr	€ 120,00 f. Zahnarzt /Zahnärztin, jede weitere MA € 90,00 € 120,00 f. Einzelperson			
Termin	Kurs Nr. 320	26.03.2025	13:30 bis 17:30 Uhr	München

Medikation mit Präzision! — 6 Fortbildungspunkte

Gebühr	€ 145,00 f. Zahnarzt /Zahnärztin € 120,00 f. Vorbereitungsassistent/innen			
Termin	Kurs Nr. 316	07.05.2025	14:00 bis 19:00 Uhr	München

ZMP Aufstiegsfortbildung 2025 - 2026 in München

Gebühr	€ 3.600,00 inkl. Skript, zzgl. BLZK Prüfungsgebühr			
Termin	Kurs Nr. 427	ab Herbst 2025 - Termine folgen in Kürze		München

Unterlagen bitte anfordern bei: ZBV Oberbayern, Messerschmittstr. 7, 80992 München
Tel: 089 - 79355883, Fax: 089 - 81888735, E-Mail: fortbildung@zbvobb.de

Stornobedingungen:

1. Bei Stornierung eines Kurses nach verbindlicher Anmeldung durch den Teilnehmer bis zu vier Wochen vor Beginn der Fortbildung wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15 € fällig. Bei Stornierung bis spätestens zwei Wochen vor Fortbildungsbeginn wird eine Gebühr in Höhe von 80 Prozent der Teilnahmegebühr erhoben. Bei späterer Stornierung ist die volle Teilnahmegebühr zu zahlen. Die Stornierung muss schriftlich (Brief, Fax, E-Mail) erfolgen.
2. Der Teilnehmer hat die Möglichkeit aus wichtigem Grund bis zu 24 Stunden vor Beginn der Fortbildungsveranstaltung auf die nächstmögliche Fortbildung umzubuchen. Spätere Absagen werden nicht angenommen. Die Fortbildungsgebühr ist in diesen Fällen unabhängig von der Teilnahme an der Wiederholungsveranstaltung zu zahlen. Hilfsweise kann der Teilnehmer auch einen Ersatzteilnehmer vorschlagen, wenn dieser die für die Fortbildung erforderlichen persönlichen Voraussetzungen ebenfalls erfüllt und er spätestens zwei Werktage vor Beginn der Fortbildung schriftlich angemeldet wurde. Bei Verfügbarkeit eines Folgetermins kann stattdessen auch die Umbuchung auf einen Folgetermin erfolgen.

Seminarübersicht ZBV Oberbayern für Auszubildende

Ihre Ansprechpartnerin Frau Katja Wemhöner,
Tel.: 089 / 79 35 58 – 83, E-Mail: kwemhoener@zbvobb.de oder fortbildung@zbvobb.de

Anmeldung mittels Anmeldeformular oder Online
Online Anmeldung: https://www.zbvobb.de/fortbildung/cat/azubi oder

SCAN ME

GAP Zahnersatz — Prüfungsvorbereitung

Gebühr	€ 110,00 inkl. Skript, Verpflegung				
Termin	Kurs Nr. 9122		11.01.2025	09:00 bis 17:00 Uhr	München

Gestreckte Abschlussprüfung Teil 1 (GAP 1) — Prüfungsvorbereitung

Gebühr	€ 195,00 inkl. Skript, Verpflegung				
Termin	Kurs Nr. 9123	Teil 1a	15.02.2025	09:00 bis 17:00 Uhr	München
		Teil 1b	22.02.2025	09:00 bis 17:00 Uhr	München

GAP Zahnersatz — Prüfungsvorbereitung

Gebühr	€ 110,00 inkl. Skript, Verpflegung				
Termin	Kurs Nr. 9124		10.05.2025	09:00 bis 17:30 Uhr	München

Gestreckte Abschlussprüfung Teil 2 (GAP 2) — Prüfungsvorbereitung

Gebühr	€ 195,00 inkl. Skript, Verpflegung				
Termin	Kurs Nr. 9125	Teil 2a	16.05.2025	09:00 bis 17:00 Uhr	München
		Teil 2b	24.05.2025	09:00 bis 17:00 Uhr	München

ZAHNÄRZTLICHER BEZIRKSVERBAND ZBV OBERBAYERN

Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern
verbindliche und schriftliche Anmeldung an:
Frau Katja Wemhöner, Messerschmittstr. 7, 80992 München
Tel.: 089 – 79 35 58 83 Fax: 089 – 81 88 87 35 E-Mail: kwemhoener@zbvobb.de

Kursanmeldung

Kurs-Nr.: _____

Name, Vorname Kursteilnehmer/in: _____

Geburtsdatum **und** Geburtsort: _____

Adresse Kursteilnehmer/in: _____

Telefon / E-Mail / Fax: _____

Name/Adresse der Praxis: _____

Rechnungsadresse: ☐ Praxis ☐ Privat – falls abweichend: _____

Ihre Anmeldung ist nur verbindlich, wenn folgende Anlagen der jeweiligen Kursanmeldung beigelegt werden:
Praxispersonal:
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz: Aktuelle Röntgenbescheinigung in Kopie
1-Tages-Röntgenkurs (10 Std.): Kopie der ZFA-Urkunde
3-Tages-Röntgenkurs (24 Std.): Amtlich beglaubigte Kopie der ZAH/ZFA-Urkunde per Post
Prophylaxe-Basiskurs: ZAH/ZFA-Urkunde, aktuelle Röntgenbescheinigung in Kopie
ZMP Aufstiegsfortbildung: ZAH/ZFA-Urkunde, aktuelle Röntgenbescheinigung, Nachweis über mind. 1 Jahr Berufserfahrung, Nachweis über den Besuch eines Erste-Hilfe-Kurses von mindestens neun Stunden. Eine Liste der dazu ermächtigten Kursanbieter durch den Unfallversicherungsträger finden Sie online unter: **https://www.bg-qseh.de/**

Zahnärzte/innen:
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz: ☐ **Hiermit bestätige ich, dass ich im Besitz des Erwerbs der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz bin**

Zahlung der Kursgebühr _____

Hiermit melde ich mich verbindlich zu o.g. Fortbildungsveranstaltung des ZBV Oberbayern an.
☐ Ich habe die Stornobedingungen gelesen und erkläre mich damit einverstanden.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-ID (DE07ZZZ00000519084) und der Mandatsreferenznummer.

☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV Oberbayern, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV Oberbayern auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber: _____ Kreditinstitut: _____

BIC: _____ IBAN: _____

✘ _____
Unterschrift / ggf. Stempel Kontoinhaber/in bzw. Bevollmächtigte/r Datum

Datenschutzhinweis: Die vom ZBV Oberbayern geforderten und von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden gemäß den derzeit geltenden gesetzlichen Datenschutz- rechtsverordnungen erhoben, bearbeitet, gespeichert und gegebenenfalls gelöscht. Weitere Hinweise unter www.zbvobb.de oder durch den Datenschutzbeauftragten der Körperschaft.

Hygiene in der Zahnarztpraxis – Basiskurs unter Beachtung der RKI Empfehlung

ZAHNÄRZTLICHER BEZIRKSVERBAND ZBV OBERBAYERN

Hygienische Maßnahmen haben einen entscheidenden Einfluss auf die Gesundheit - sowohl für den Patienten als auch für den Praxismitarbeiter.

Aber kein Praxisteam schreit laut Hurra, wenn es an die Umsetzung von immer komplexeren gesetzlichen Bestimmungen geht.

Und dann stellt sich die Frage, ob das umgesetzte Konzept den Vorgaben der örtlichen Behörden und den RKI Richtlinien auch tatsächlich Stand halten?

Mit diesem Hygiene Seminar helfen wir Ihnen auf dem aktuellen Stand zu bleiben.

Erfahren Sie mit Spaß und Empathie wertvolle Praxistipps zur Minimierung von Schwachstellen, um verantwortungsbewusst zu handeln und die Anforderungen der aktuellen Hygienemaßnahmen effizient und sicher in der Praxis bewältigen/umsetzen zu können.

- Grundlagen der Mikrobiologie
- Infektionslehre und Infektionskrankheiten
- Personalschutz mit der richtigen Praxishygiene
- Rechtliche Rahmenbedingungen in der Hygiene und Aufbereitung von Medizinprodukten
- Risikobewertung nach RKI
- Grundlagen von Reinigung, Desinfektion und Sterilisation
- Aufbereitung der Medizinprodukte von dem richtigen Entsorgen bis hin zur Freigabe, Lagerung und Validierung
- Einrichtung und Ausstattung des Aufbereitungsraumes
- Tipps für eine Praxisbegehung

Termin: **Mittwoch, 26.03.2025 von 13:30 bis 17:30 Uhr,**

Gebühr: **€ 120,00 f. Zahnarzt /Zahnärztin, jede weitere MA € 90,00**
€ 120,00 f. Einzelperson

Kursort: **ZBV Oberbayern, Messerschmittstr. 7, 80992 München**

Kurs Nr. 320 Anmeldung unter **www.zbvobb.de/fortbildung/**

5 Fortbildungspunkte

Silke Enzinger, Praxiscoaching
Referentin

„Medikation mit Präzision!“

Wissen rund um die Arzneimittel von und für die Patient/innen in der Zahnarztpraxis

Datum:	**Mittwoch, 07. Mai 2025**
Zeit:	**14:00 - 19:00 Uhr**
Veranstaltungsort:	**ZBV Oberbayern, Messerschmittstr. 7, 80992 München**
Kosten:	**145,00 € Zahnärztinnen / Zahnärzte 120,00 € Vorbereitungsassistenten/innen**
Fortbildungspunkte:	**6**

Referentin: Dr. Catherine Kempf
Fachärztin für Anästhesiologie

Die Konsequenzen aus der „Medikamenten-Einnahme, -Anwendung oder -Verordnung“ in der Zahnarztpraxis sind nicht nur bei älteren Patient/innen vielfältig, sondern speziell auch bei Jüngeren überraschend..

Medikamente von den Patient/innen:

Die Arzneimittel, die der Patient „mitbringt“, verraten viel über dessen Erkrankungen. Ebenso können sie Ursache für unerwünschte Arzneimittelwirkungen sein, die die orale Gesundheit einschränken oder zahnmedizinische Therapien beeinflussen. Ebenso müssen sie dem Behandelnden bekannt sein, um unnötige Wechselwirkung vermeiden zu können. Denn tatsächlich gibt es, wenn auch selten, sogar lebensbedrohliche Wechselwirkungen mit den in der Zahnarztpraxis üblichen Arzneimitteln, wie Lokalanästhesie mit Vasokonstriktor, Antibiose und Schmerzmedikation.

Medikamente für die Patient/innen:

Arzneimittel, die der Zahnarzt oder Zahnärztin und die Mitarbeitenden anwenden, empfehlen und verordnen, können bedeutsame Komplikationen bis hin zu lebensbedrohlichen Zwischenfällen hervorrufen, wenn deren Kontraindikationen nicht beachtet werden. Diese Kontraindikationen bestehen unabhängig vom Thema Wechselwirkungen und betreffen viele Risikopatienten, z. B. NSAR-Gabe bei Herzinsuffizienz-, Herzinfarkt-Patienten. Auch Dosierungsfehler und vernachlässigte Anwendungserklärungen sind ein unterschätztes Problem mit möglicherweise relevanten Nebenwirkungen.

Wenn Sie die Lebensqualität und -zeit Ihrer Patienten nicht gefährden, sondern erhalten und verbessern wollen, dann lohnt es sich, sich mit der Medikation rund um Ihre Patient/innen zu beschäftigen.

Am besten gleich mit Tipps und Fachinformationen, praxisnah und klar in diesem Seminar!

ROSENHEIMERARBEITSKREIS

Fortbildungsprogramm Januar / Februar 2025

Datum:	Kursbeschreibung:	Referent:	Gebühr:
Kurs Nr.5 **Datum:** **17.01.2025** **Vortragsdauer:** **15.00-18.00 Uhr** **Fortbildungs-punkte:** **4** **Teilnehmer-begrenzung:** **25**	**Akutpatient – Kind !** Wenn ein Kind als dentaler Notfall in die Praxis kommt, ist dies oft mit Stress für alle Seiten verbunden, denn nicht nur das Kind als Patient leidet, sondern auch dessen Eltern. Deren hohe Erwartungshaltung verbunden mit Zeitdruck im Praxisalltag und der zahnärztlichen Frage „was ist nun genau zu tun?" stellen hohe Anforderungen an das gesamte Team. Anhand der häufigsten Notfälle, wie akuter Infektionen oder dem Trauma im Milchgebiss, werden wir im Vortrag sowohl Kinderzahnmedizin „state-of-the-art" hören, als auch organisatorische Aspekte und natürlich die Verhaltensführung von Eltern und Kind in dieser für sie oftmals belastenden Ausnahmesituation. Damit Sie und Ihr Team gut gerüstet sind für den „Fall der Fälle". Die erfahrene Kinderzahnärztin Dr. Nicola Meißner wird als Dozentin dieses Kurses Ihr Fachwissen teilen, wertvolle Einblicke in die Akutversorgung von Kindern in der Zahnarztpraxis vermitteln und darüber hinaus Tips zur Kommunikation mit Eltern und Kind geben.	**Dr. Nikola Meissner** **Veranstaltungsort:** Plandent Rosenheimerstr. 170 83059 Kolbermoor	**Mitgl: 100,-€** **NM: 150,-€**
Kurs Nr.6 **Datum:** **19.02.2025** **14.00-19.00 Uhr** **Fortbildungs-punkte:** **5** **Teilnehmer-begrenzung:** **25**	**„Braucht`s das?" – allgemein-medizinische Anamnese in der Zahnarztpraxis – Sinnvoll oder sinnlos?** Anamnese ist viel mehr als nur ein „Bogen"! Anamnese ist Gesundheit und Sicherheit! Wollen Sie die Lebensqualität- und Lebenszeit nicht nur der Zähne, sondern vor allem Ihrer Patient*innen selbst erhalten oder verbessern? Dann sind Sie hier genau richtig! Denn dazu hilft Ihnen die allgemein-medizinische Anamnese als Basis jeder zahnmedizinischen Behandlung und Diagnostik. Mit den entsprechenden Konsequenzen daraus, vermeiden Sie Komplikationen und Notfälle und optimieren, neben der Mund-, auch die Allgemeingesundheit Ihrer Patient*innen. Dieses Seminar ist gespickt mit Tipps zur Umsetzung einer effizienten Anamnese-Erhebung und den allerwichtigsten Beispiele für Konsequenzen aus dieser, um Ihre Patient*innen personalisiert und sicher behandeln zu können. Sie wissen jetzt, was zu tun ist: Anamnese-Erheben und Erfolg erleben!	**Dr. med. Catherine Kempf** **Veranstaltungsort:** Plandent Rosenheimerstr. 170 83059 Kolbermoor	**Mitgl: 170,-€** **NM: 230,-€**

Kursanmeldungen bitte mit beigefügtem Formular per Mail an: **anmeldung@ro-ak.de.**

Beitrittserklärungen können Sie auf unserer Webseite **ro-ak.de** herunterladen.

Mitgl = Mitglied · NM = nicht Mitglied

Werden Sie Mitglied im Rosenheimer Arbeitskreis für zahnärztliche Fortbildung e.V.
und sparen Sie dadurch Kursgebühren.

Der Jahresbeitrag beträgt 49,- €

Rosenheimer Arbeitskreis f. Zahnärztliche Fortbildung e.V., c/o Dr. Pfleger Griesstr. 10, 85567 Grafing
Tel: 08092 4216 | E-mail: anmeldung@ro-ak.de | Fax: 08092 3 123 8 | **www.ro-ak.de**

Absender (bitte Druckbuchstaben / oder Praxisstempel

Rosenheimer Arbeitskreis für
zahnärztliche Fortbildung e.V.
c/o Dr. David Auer
Händelstrasse 20
83024 Rosenheim

Anmeldungen per Mail: anmeldung@ro-ak.de

❑ Nr. 5 **Akutpatient Kind**

Veranstaltungsdatum: Freitag 17.01.25 Gebühr: ❑ **M 100 €** ❑ **NM 150 €**

Anmeldung für Teilnehmer: _____

❑ Nr. 6 **allgemein-medizinische Anamnese**

Veranstaltungsdatum: Mittwoch 19.02.25 Gebühr: ❑ **M 170 €** ❑ **NM 230 €**

Anmeldung für Teilnehmer: _____

Hiermit melde ich mich, bzw. meine/n Mitarbeiter/in **verbindlich** zu den oben angekreuzten Veranstaltungen an. – Bitte beachten Sie, dass eine kostenfreie Stornierung der Teilnahme nur bis zu vier Wochen vor dem jeweiligen Kurs möglich ist! – Ersatzteilnehmer sind willkommen! - Wir bitten um rechtzeitige Namensänderung!
Die Bankeinzugsvollmacht habe ich beigelegt bzw. liegt dem Verein bereits vor.

(Bitte das Formular ggf. auf unserer Webseite *http://ro-ak.de/* herunterladen oder unter **anmeldung@ro-ak.de** anfordern.)

Bitte senden Sie die Kursbestätigung an meine E-Mail Adresse: _____

_____

Datum Unterschrift

M=Mitglieder NM = nicht Mitglieder MA=Mitarbeiter

Werden Sie Mitglied im Rosenheimer Arbeitskreis für zahnärztliche Fortbildung e.V.
und sparen Sie dadurch Kursgebühren.
Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt 49 Euro.

Anzeige

Schalten Sie Ihre Anzeige im BEZIRKSVERBAND:

Anzeigengrößen und Preise:

	Stellengesuche	Stellenangebote	Verschiedenes
115 x 30 mm	EURO 66,–	EURO 74,–	EURO 102,–
115 x 40 mm	EURO 90,–	EURO 113,–	EURO 132,–
115 x 55 mm	EURO 109,–	EURO 117,–	EURO 143,–
175 x 36 mm	EURO 109,–	EURO 117,–	EURO 143,–
175 x 69 mm			EURO 235,–
115 x 105 mm			EURO 235,–
175 x 126mm			EURO 320,–
115 x 252 mm			EURO 442,–
175 x 252 mm			EURO 560,–

Anzeigen 1/1 Seiten auf Umschlagseiten 2,3,4 EURO 690,–

Farbaufschlag:
4-Farb-Druck (Euroskala) EURO 220,–

Preise zzgl. MwSt.

E-Mail: info@muehlbauer-media.de · Telefon 089 - 785 766 75

ZMP-Aufstiegsfortbildung 2024/25 hat begonnen.

Wir danken für den „ansteckenden" Prophylaxe-Virus …

Was für ein Beginn!

24 Damen – es gibt noch eine Warteliste – hochinteressiert, vorbereitet, bester Laune, saßen am Mittwoch, 16.10. 2024, pünktlich im Seminarraum des ZBV Oberbayern.

Dieser erste Tag ist ein Geschenk des Vorstands an die „Karriere-Frauen": An diesem Tag findet eine Auffrischung der drei Jahre Berufsschul-Wissen statt.

Karies? Gingivitis? –

Gemeinsamkeiten… Gibt es welche?

Scaler? Küretten? – Unterschiede… " in echt"?

Speicheldrüsen und deren Ausgänge… grrr! Wieso sind die denn wichtig?

Was für eine spürbare und sichtbare Freude der Damen. Erfolgserlebnisse in Sachen Wissen am laufenden Band.

Ebenfalls strahlten die beiden Referentinnen des ersten Tages – Ulrike Wiedenmann und Annette Schmidt. Was für ein unbezahlbares Lob!

Einige der Damen sind direkt im Prophylaxe Basiskurs so motiviert worden, dass sie sich sofort zum nächsten Karriereschritt anmeldeten.

Andere erzählten, dass ihre Kolleg:innen, die diese Aufstiegsfortbildung bereits absolviert haben, sie „infiziert" hätten, fundiertes Wissen und spürbares Können inklusive persönliches Wachstum zu buchen.

DANKE an alle Damen und Herren, die sich so positiv über uns äußern !

Was gibt es über den Beginn noch zu berichten?

Die Damen und Herren aus den Zahnarztpraxen sind aktiv und hoch motiviert.

Sie setzen auf ihre Eigeninitiative: Zum Teil nehmen sie ihren Jahresurlaub und investieren ihr Erspartes. Chapeau!

Ebenfalls nehmen viele einen langen Anfahrts- bzw. Rückweg in Kauf: Spitzenreiter sind zwei Damen aus Füssen bzw. Waging am See, die pro Strecke zweieinhalb Stunden mit der Bahn fahren.

Für das leibliche Wohl ist dank Frau Wemhöner vom ZBV natürlich auch gesorgt. Am Wochenende gibt es Verpflegung vor Ort, unter der Woche gehen wir in eine Cafeteria, in der das Essen und ein Getränk frei gewählt werden können.

Das wirkt sich sehr positiv auf die langen Unterrichtstage aus: Wir alle verlassen gemeinsam zu einem fünfminütigem Spaziergang das Haus. Bewegung. Sauerstoff. Private Gespräche… Das Wohlfühl-Gefühl nach dem Essen feuert zu neuen Höchstleistungen an.

Die neuen Termine für die ZMP 2025/26 werden zum Jahresende veröffentlicht.

Auf Ihr Interesse freuen wir uns alle!

Bitte nehmen Sie mit Frau Katja Wemhöner Kontakt auf. Sie beantwortet gerne alle Ihre Fragen.

Fon 089 7935588-3,
kwemhoener@zbvobb.de

© ulrike wiedenmann + annette schmidt

Meisterpreisverleihung 2024

Im Rahmen des diesjährigen Bayerischen Zahnärztetages wurden die besten Absolventinnen und Absolventen der Aufstiegsfortbildungen Zahnmedizinische Prophylaxeassistenz (ZMP), Dentalhygiene (DH) und Zahnmedizinische Verwaltungsassistenz (ZMV) mit dem Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung ausgezeichnet.

Der ZBV Oberbayern freut sich nicht nur, dass von unseren Teilnehmerinnen 83% die ZMP-Abschlussprüfung bestanden haben, drei unserer ZMPlerinnen wurden obendrein noch ausgezeichnet und gehören zu den 20% Besten aus ganz Bayern!

Wir waren natürlich dabei um Frau Larissa Maier, Frau Theresa Franz und Frau Jasmin Müller ganz herzlich zu gratulieren und mit ihnen zu feiern.

Kostenlose Deutschkurse für Azubis

Ein Angebot des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zur Sprachförderung vor und während der Ausbildung

Die Berufssprachkurse für Auszubildende (Azubi-BSK) sind ein passgenaues Angebot zur individuellen und kontinuierlichen Sprachförderung während der gesamten Ausbildungsdauer. Sie werden durch zugelassene und erfahrene Kursträger und Lehrkräfte für Berufssprachkurse durchgeführt.

Der Deutschunterricht ist auf die konkreten Herausforderungen in der Berufsschule ausgerichtet. So können die Auszubildenden gezielt sprachliche Lücken schließen und ihre Chancen erhöhen, die Ausbildung erfolgreich abzuschließen – Abbrüche werden vermieden, Abschlussquoten erhöht.

Trainiert werden vor allem Lese- und Schreibkompetenzen, denn nur so können die Auszubildenden ihre Abschlussprüfungen erfolgreich bestehen.

Wie Sie Ihre Auszubildenden unterstützen können:

- Sie können beim Bundesamt nachfragen, ob ein passender Azubi-BSK in Ihrer Nähe eingerichtet werden kann oder bereits stattfindet.

- Informieren Sie Ihre Auszubildenden über die Möglichkeit der Teilnahme an Azubi-BSK.

- Helfen Sie Ihren Auszubildenden aktiv bei der Antragsstellung.

- Als Ausbildungsbetrieb helfen Sie durch eine stundenweise Freistellung mit, eine Überlastung zu vermeiden und unterstützen Ihre Auszubildenden dadurch zusätzlich auf dem Weg zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss.

Informationen zu Anmeldung, Teilnahme und Kosten finden Sie unter
www.bamf.de/azubi-bsk oder

SCAN ME

Eine Übersicht der zugelassenen Träger /Anbieter finden Sie unter
www.bamf.de/BSK-Traeger oder

SCAN ME

Katharina von Bora: Nonne, Managerin und Luthers geliebte Käthe

In meiner Wahlheimat Brandenburg gibt es einen Feiertag, der nur im Osten und Norden von Deutschland begangen wird. Diesen Tag feiern die evangelischen Christen jeweils am 31. Oktober im Gedenken an den Beginn der Reformation der Kirche durch Martin Luther im Jahre 1517. Allein der Hintergrund dieses feierwürdigen Tages ist bei vielen unserer Landsleute nur vage bekannt: An diesem Tag hat der Augustinermönch und Theologe Martin Luther in Wittenberg 95 Thesen veröffentlicht, um die katholische Kirche zu reformieren.

Unter anderem ging es ihm um den sogenannten Ablasshandel, der es Christen ermöglichen sollte, sich von Sünden freizukaufen. Luther kritisierte diese Praxis scharf: Was für die Kirche ein lukratives Geschäft sei, hätte für die Gläubigen keinerlei Nutzen. Zwar wollte Luther die Kirche damit nicht spalten, sondern lediglich reformieren. Doch führten die Diskussionen darüber letztlich zur Gründung der protestantischen Kirche – als Gegenentwurf zur römisch-katholischen Kirche.

In keinem Teil der Bibel wird zum Ablasshandel aufgerufen. Doch das wussten die Menschen im Mittelalter nicht, da sie die Bibel nicht lesen konnten. So machte sich Luther daran, die Bibel mit Altem und Neuem Testament für seine Landsleute ins Deutsche zu übersetzen. Aber die Auseinandersetzung mit Luthers Thesen hatte auch Einfluss auf Moralvorstellungen und Besitzverhältnisse zwischen Adel und Bauern. Keine Frage, dass sich Luther damit viele Feinde gemacht hatte, und ein Glaubenskrieg begann, der in den Dreißigjährigen Krieg mündete. Der kostete Millionen Menschen das Leben.

Es war eine Frau, seine Frau, die Luther für seine Arbeit, seine Schriften, seine Predigten und Gesprächskreise mit Studenten und Freunden wie Lucas Cranach oder Philipp Melanchthon den Rücken freihielt. Wer war diese Frau, die ihn, der nie heiraten wollte, von der Ehe überzeugte? Es war Katharina von Bora, eine Nonne, die in ihrem Kloster Luthers Schrift „Von der Freiheit der Christenmenschen“ gelesen hatte. Darin griff Luther das Klostergelübde und das Zölibat an. Das hat sie und einige ihrer Mitschwestern ermutigt, aus dem Kloster zu fliehen. Sie baten Luther um Hilfe, und er organisierte ihre Flucht. Zunächst nach Torgau, dann nach Wittenberg.

Anwesen der Familie Luther in Wittenberg mit dem Denkmal der Katharina von Bora

Das Kloster St. Marienthron bei Grimma hatte verarmten adeligen Töchtern wie Katharina von Bora, die keine Aussicht auf Verheiratung hatten, eine lebenslange Versorgung gesichert. Nach ihrer Flucht waren die Nonnen von nun an mittellos. Martin Luther sorgte dafür, dass die ehemaligen Nonnen verheiratet wurden, um ihnen den Lebensunterhalt zu sichern. Frauen durften bekanntlich im Mittelalter keine Berufe erlernen oder ausüben; sie waren ausschließlich dazu da, den Haushalt zu führen und Kinder zu gebären.

Luther selbst, dem ehemaligen Mönch, stand, wie gesagt, nicht der Sinn nach

Flucht der Nonnen aus dem Kloster, allen voran Katharina von Bora

Blick zum Markt Wittenberg

Tür der Schlosskirche Wittenberg mit den 95 Thesen

Schlosskirche Wittenberg

einer Heirat oder nach Nachwuchs – schon gar nicht, eine ehemalige Nonne zur Frau zu nehmen. Doch Katharina von Bora war von ihm und seiner Gesinnung so angetan, dass sie entschied: Luther und kein Anderer sollte ihr Gemahl werden. Ihre Initiative war mehr als ungewöhnlich für diese Zeit. Da sie aber keine Ruhe gab, willigte er schließlich ein. Martin Luther heiratete sie am 13. Juni 1525. Es war keine Liebesheirat, doch die Liebe wuchs und gedieh während ihrer Ehe, aus der sechs Kinder hervorgingen – zu Luthers großer Freude. Insgeheim war er nämlich nicht sicher, ob aus ihrer Verbindung nicht ein kleiner Satan entspringen könnte.

Er liebte diese Kinder und seine Frau, die ihm als mündige und selbstbewusste Ehefrau zur Seite stand. Von Achtung und Humor zeugten seine Briefe an sie, die er „meiner herzlieben Käthe“ oder „Katherin Lutherin, meiner gnädigen Frau zu Händen und Füßen“ schickte und schelmisch mit „Euer Heiligkeit williger Diener“ unterschrieb.

Wohnsitz der Familie wurde das heruntergekommene Kloster Wittenberg, das Kurfürst Johann der Beständige ihnen zur Verfügung stellte. Zunächst lebten sie in Armut. Aber Katharina, mit ihrer Energie und ihrem Fleiß, verwandelte das Anwesen zu einem wirtschaftlich florierenden Unternehmen – heute ein Luther-Museum. Sie erwarb Grundstücke hinzu, betrieb Gemüseanbau, Viehzucht,

Schloss Hartenfels in Torgau

eine Bierbrauerei und ein Hotel. In Zeiten der Pest führte sie zudem ein Hospiz, in dem sie mit anderen Frauen Kranke pflegte.

Mit ihren Bediensteten führte sie quasi einen mittelständigen Betrieb wie eine moderne Managerin. Damit konnte sie gewährleisten, nicht nur ihre Familie und die Mitarbeiter, sondern auch die zahlreichen vom Ruhm ihres Mannes angezogenen Studenten und Gelehrten, aber auch persönliche Gäste bewirten und beherbergen zu können. Ganz gratis war das nicht: Katharina war schließlich bei aller Gastfreundschaft eher an Gewinn und nicht an Verlusten interessiert. Luther ließ Katharina bei ihren Geschäften freie Hand. Er nannte sie oft bewundernd „mein Herr Käthe", und sie wurde gern als außergewöhnlich kompetente und geistreiche Frau bei den Tischgesprächen gesehen, gewann Respekt und galt als das „weibliche Gesicht der Reformation".

Ihr Geburtstag hat sich 2024 zum 525. Mal gejährt. Ein Grund mehr, um in die Welt der Katharina von Bora und in die bewegte Zeit der Reformation einzutauchen. Katharina wurde am 29. Januar 1499 als Tochter des verarmten Adligen Hans von Bora in Lippendorf nahe Leipzig geboren. Da die Mutter früh starb, hat der Vater sie im Alter von sechs Jahren zur Klosterschule ins Benediktiner-Kloster Brehna geschickt. Als sie zehn Jahre

In der Stadtkirche St. Marien in Torgau

Mühlbauer Media GmbH, Benzstr. 1, 82178 Puchheim
ZKZ 04999, PVSt+2, DPAG, Entgelt bezahlt

alt war, wechselte sie ins Zisterzienserkloster St. Marienthron in Nimbschen bei Grimma. Dort war eine ihrer Verwandten Äbtissin, und es lebte hier auch Magdalena von Bora, eine Schwester von Katharinas Vater. 1515 legte Katharina in St. Marienthron ihr Gelübde ab, wurde Nonne und lernte das Schreiben. Lesen und Rechnen. Gut für ihr späteres Leben!

Torgau war der erste Ort, den Katharina nach ihrer Flucht erreichte. Zeitlebens blieb sie mit der Elbestadt verbunden – einer Stadt mit prachtvollen Renaissance-Bauten, die nach ihrer Restaurierung den Besucher beeindrucken. Ihren ältesten Sohn Johannes schickte sie nach Torgau zur Schule. Nach Luthers Tod im Februar 1546 erlebte Katharina eine wirtschaftlich prekäre Situation. Der Ehevertrag zugunsten seiner Frau als Alleinerbin, den Luther im Wittenberger Testament 1542 bestätigt hatte, wurde nicht anerkannt. Alleinerbe sollte ihr ältester Sohn sein. Mit Unterstützung des Kurfürsten Johann Friedrich I. von Sachsen wurden ihr wesentliche Teile der Erbschaft und der Rechte jedoch zugesichert. So konnte sie ihr Anwesen in Wittenberg behalten.

Als 1552 wieder einmal in Wittenberg die Pest ausbrach, floh Katharina im September mit ihren beiden jüngsten Kindern nach Torgau. Dabei verunglückte sie mit dem Pferdegespann und brach sich das Becken. Die Drei fanden Zuflucht in der Stadt, doch Katharina erholte sich nicht mehr von ihren Verletzungen und starb am 20. Dezember 1552. Einen Tag später geleiteten sie viele Torgauer und die Professoren und Studenten der Wittenberger Universität in einem langen Trauerzug zu ihrer letzten Ruhestätte in der Torgauer Stadtkirche St. Marien, wo heute noch ihre Grabplatte zu sehen ist. In ihrem Sterbehaus, in der Torgauer Katharinenstraße 11, befindet sich ihre Gedenkstätte.

In Wittenberg wurde 1999, zu Ehren ihres 500. Geburtstages, ein Denkmal für Katharina von Bora enthüllt. Die von der Bielefelder Bildhauerin Nina Koch geschaffene zwei Meter hohe Bronzeplastik zeigt die ehemalige Nonne, wie sie zielbewusst durch einen Rahmen schreitet, womit die Bildhauerin den mutigen Schritt aus dem Kloster in eine vollkommen unsichere Zukunft dargestellt hat.

Eva-Maria Becker

Fotos: Becker

Grabplatte der Katharina von Bora in der Stadtkirche Torgau

IMPRESSUM „DER BEZIKSVERBAND"
Herausgeber: Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern, Körperschaft des öffentlichen Rechts. 1. Vorsitzender: Dr. Christopher Höglmüller, Dachau. Geschäftsstelle: Messerschmittstraße 7, 80992 München, Telefon (089) 7935588-0, Fax (089) 8188874-0, E-Mail: info@zbvobb.de, Internet: www.zbvobb.de. **Redaktion & Schriftleitung:** Dr. Christopher Höglmüller, Dachau, Email: ch.hoegldoc@t-online.de. **Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Es handelt sich nicht um Äußerungen des ZBV Oberbayern. Verantwortlich für amtliche Mitteilungen des ZBV Oberbayern: Wolfgang Steiner, Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern. – Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion, nicht an den Verlag.** Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. **Verlag, Anzeigenmarketing, Herstellung & Vertrieb:** Mühlbauer Media GmbH – Verlag für Printmedien, Werbeagentur, Benzstraße 1, 82178 Puchheim, Telefon (089) 78 57 66 75, Fax (089) 78 57 66 89, E-Mail info@muehlbauer-media.de. Für Anzeigen verantwortlich: Evelyn Susanne Mühlbauer, Verlagsanschrift. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 13 vom 1. Jan. 2023 gültig. Soweit vom Verlag gestaltet, liegen sämtliche an Entwurf und Gestaltung (Anzeigen, Aufmachung und Anordnung) bestehenden (Urheber-)Rechte bei Mühlbauer Media GmbH – Verlag für Printmedien, Werbeagentur, Verletzungen durch ungenehmigte Nachahmung oder Nachdruck – auch auszugsweise – sind unzulässig und werden verfolgt. Veröff. gem. DVBayPrG: Inhaber 100% Evelyn Susanne Mühlbauer, Puchheim – **Gesamtherstellung:** Mühlbauer Media GmbH – Verlag für Printmedien, Werbeagentur, Evelyn Susanne Mühlbauer. **Bildquellen:** wie angegeben oder von www.depositphotos.com, Nr. 171355988_XL, Nr. 13200066, Nr. 1845195_XL, Nr. 207626008_XL, Nr. 409586070_XL, Nr. 4018837_XL, Nr. 220355244_XL, Nr. 139174214_XL, Nr. 473629334_XL, Nr. 187911660_XL, Nr. 42113249_XL, Nr. 152089608_XL, **Bezugsbedingungen:** Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Bezugspreise für Nichtmitglieder Einzelheft 2,00 zzgl. Versandspesen. Jahresabonnement 26,00 inkl. MwSt., zzgl. Versandspesen. Erscheinungsweise: 10 x jährlich.